

- Mark Playne

# WAS IST WIRKLICH IN DEN C19- „IMPfstOFFEN“ ENTHALTEN?

Updated: 3 days ago

Der Scientists Club hat soeben einen neuen Bericht veröffentlicht, in dem Forschungsergebnisse über den tatsächlichen Inhalt der "Impfstoffe" des 19.

Dieser Artikel enthält einige Highlights - um den vollständigen Bericht zu lesen, laden Sie bitte das PDF am Ende herunter.

**NB** - In Erwartung der vielen E-Mails, die ich erhalten werde und die sich nach dem Scientists Club erkundigen, halten sie ihre Identität vorerst geheim.

Ich verstehe die Frustration, aber der Ernst der Gesamtsituation muss verstanden werden.

Hätte im New York der 1920er Jahre jemand, der belastende Beweise über Al Capone ausplaudert, seinen Namen, sein Foto und seine Adresse an eine Zeitung gegeben?

Oder hätte er Anonymität verlangt?

Die Optionen waren, ohne Namen zu veröffentlichen oder den Inhalt zurückzuhalten.

Wie Sie sehen, habe ich mich für Ersteres entschieden, und ich hoffe, Sie können die Situation nachvollziehen.



Hier sind einige der Highlights aus dem Bericht....

## **Einführung**

Die Covid-Sars2-Pandemie hat die Industrie veranlasst, neue Medikamente zu entwickeln, die sie als Impfstoffe bezeichnet.

Der Wirkmechanismus dieser Medikamente (wie von der Pharmaindustrie angegeben und in Verbindung mit den Angaben im Produktdatenblatt) beweist eindeutig, dass es sich bei diesen Produkten nicht um Impfstoffe, sondern um nanotechnologische Medikamente handelt, die als Gentherapie wirken.

Die "Impfstoffe" wurden als Impfstoffe bezeichnet, um die Vorschriften für grundlegende "Arzneimittel" zu umgehen, die für alle Arzneimittel gelten, insbesondere für neuartige experimentelle Biotechnologie.

Die "Impfstoffe" sind patentiert und die tatsächlichen Inhaltsstoffe werden vor der Öffentlichkeit und den staatlichen Käufern mit Steuergeldern geheim gehalten.

Die Verbraucher werden über die beteiligten nanotechnologischen Prozesse, die Nebenwirkungen und die möglichen Nano-Bio-Wechselwirkungen im Unklaren gelassen.

Durch die Analyse mit Nanotechnologie-Instrumenten gibt diese Studie Aufschluss über die tatsächlichen Inhaltsstoffe.

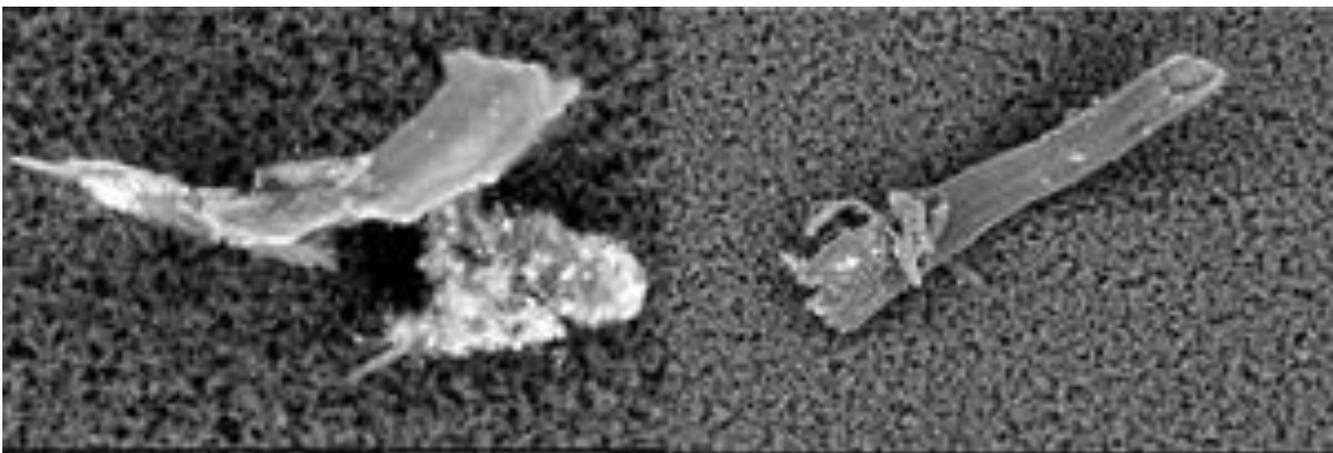
**Materialien und Methoden** Vier "Impfstoffe" wurden analysiert, die für die Corona-Virus-Krankheit entwickelt wurden (Comirnaty von Pfizer-BioNtech, Vaxzevria von Astrazeneca, Janssen von Johnson & Johnson), Moderna), wobei verschiedene Instrumente und Präparationsprotokolle nach neuen nanotechnologischen Ansätzen eingesetzt wurden.

Optische Mikroskope, Dunkelfeldmikroskope, UV-Absorptions- und Fluoreszenzspektroskope, Rasterelektronenmikroskope, Transmissionselektronenmikroskope, Energiedispersionspektroskope, Röntgendiffraktometer und Kernspinresonanzinstrumente wurden eingesetzt, um die Morphologie und den Inhalt der "Impfstoffe" zu überprüfen. Für die hochtechnologischen Messungen und die Betreuung der Untersuchung wurden alle Kontrollen aktiviert und Referenzmessungen durchgeführt, um validierte Ergebnisse zu erhalten.

**ANALYSE: Umwelt-Rasterelektronenmikroskop gekoppelt mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems**

### **MODERNA**

- Eine gemischte Einheit (organisch-anorganisch), die in einem Moderna-"Impfstoff" identifiziert wurde. Es handelt sich um ein Substrat auf Kohlenstoffbasis, in das einige Nanopartikel eingebettet sind. Die Nanopartikel bestehen aus Aluminium-Kupfer-Eisen-Chlor.
- Es wurden viele Fremdkörper mit einer kugelförmigen Morphologie und einigen blasenförmigen Hohlräumen identifiziert. Sie bestehen aus Silizium-Blei-Cadmium-Selen. Diese hochtoxische Zusammensetzung erinnert an die von Quantenpunkten (Cadmiumselenid).
- Ein 100 Mikrometer großes Gebilde, das an Graphen erinnert. Es besteht aus Kohlenstoff und Sauerstoff mit Verunreinigungen durch Stickstoff, Silizium, Phosphor und Chlor.
- Auf Kohlenstoff basierende Einheiten in einem Moderna-"Impfstoff" (siehe unten), gemischt mit Aggregaten, die mit Aluminiumsilikatpartikeln gefüllt sind



### **PFIZER**

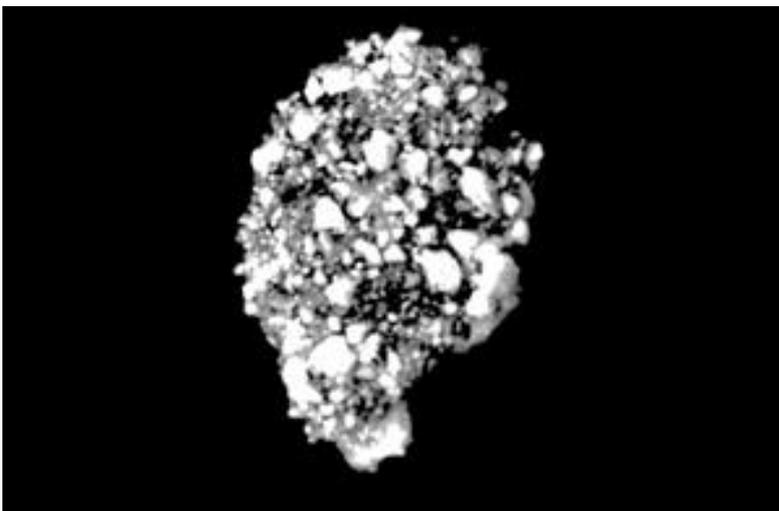
- Scharfe Trümmer von 20 Mikron Länge, die in einem Pfizer-"Impfstoff" identifiziert wurden. Es besteht aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Chrom, Schwefel, Aluminium, Chlorid und Stickstoff.
- Ein seltsamer Fremdkörper, der mit Sicherheit konstruiert wurde und seltsame Löcher auf der Oberfläche aufweist. Die weißen Trümmer bestehen aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Aluminium, Silizium, Kalzium, Magnesium, Chlor und Stickstoff.
- In einem Pfizer-"Impfstoff" identifizierte Trümmerteile. Die weißen, 2 Mikrometer großen Partikel bestehen aus Bismut, Kohlenstoff, Sauerstoff, Aluminium, Natrium, Kupfer und Stickstoff.

- Ein organisches (Kohlenstoff-Sauerstoff-Stickstoff) Aggregat mit eingebetteten Nanopartikeln aus Bismut-Titan-Vanadium-Eisen-Kupfer-Silizium-Aluminium in einem Pfizer-"Impfstoff"
- Der 50 Mikrometer große Körper (siehe Bild unten) ist ein mysteriöser Bestandteil eines Impfstoffs. Es könnte sich um einen Trypanosoma-Parasiten handeln, von dem mehrere Varianten tödlich sind" (der fettgedruckte, kursive Text fehlt im Original {PDF})



#### JANSSEN

- Zeigt ein organisch-anorganisches Aggregat (siehe unten), das in einem Janssen-"Impfstoff" identifiziert wurde. Die Partikel bestehen aus rostfreiem Stahl und sind mit einem "Klebstoff auf Kohlenstoffbasis" zusammengeklebt. **Dieses Aggregat ist magnetisch und kann aufgrund möglicher Wechselwirkungen mit anderen Dipolen biologische Probleme im Blutkreislauf auslösen.**



#### ASTRAZENECA

- Ein technisch hergestelltes Aggregat aus Eisen-Chrom-Nickel-Nanopartikeln (rostfreier Stahl), das in

einem "Impfstoff" von Astrazeneca eingebettet ist

#### ANALYSIS: XRF Instrumentation

#### ASTRAZENECA

- Histidine
- Sucrose,
- PEG (poly-ethylene glycol)
- Ethylene alcohol.

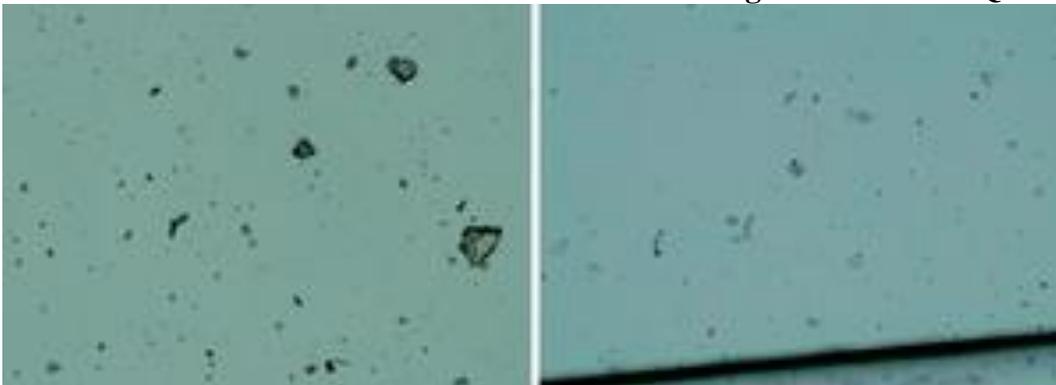
Auf dem Datenblatt dieses "Impfstoffs" wird lediglich das Vorhandensein von [PEG](#) angegeben.

#### ANALYSIS: OPTICAL MICROSCOPE

#### PFIZER

Diese Bilder wurden mit 100- und 600-facher optischer Mikroskopie (normale Mikroskope) aufgenommen.

- Links sehen wir die Bilder des Pfizer-Impfstoffs
- Rechts sehen wir eine visuelle Übereinstimmung aus bekannten Quellen.



*Bild der wässrigen Fraktion aus der Impfstoffprobe von Pfizer (links) und aus dem Standard für reduziertes Graphenoxid (rGO) (rechts) (Sigma-777684). Optische Mikroskopie, 100X*



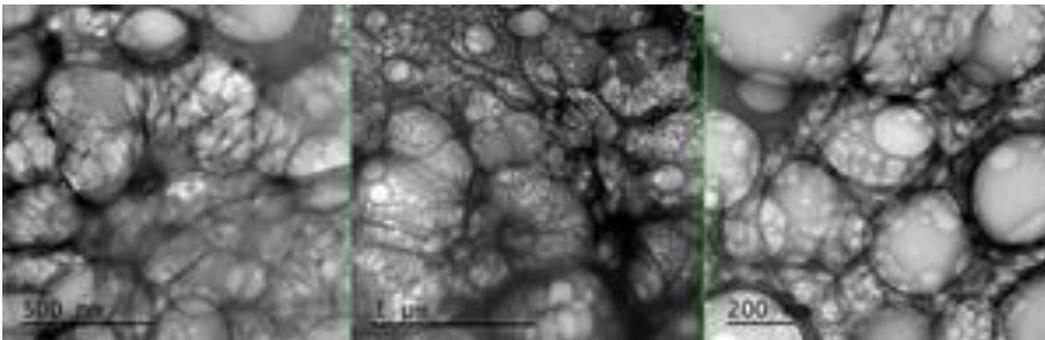


*Bilder der wässrigen Fraktion der Impfstoffprobe von Pfizer (links) und des beschallten Standards für reduziertes Graphenoxid (rGO) (rechts) (Sigma-777684). Optische Mikroskopie, 600X*

#### **ANALYSIS: ELECTRON MICROSCOPE**

#### **PFIZER**

TEM-Mikroskopische Beobachtung, bei der **Graphenpartikel** in einem Impfstoff von Pfizer zu sehen sind. Die Röntgendiffraktometrie zeigt, dass es sich um **kristalline Nanopartikel auf Kohlenstoffbasis** handelt.



*Wässrige Fraktion der Comirnaty™-Probe. Elektronenmikroskop (TEM), JEM-2100Plus, bei 200 kV*

#### **ANALYSIS: SPECTROPHOTOMETER**

#### **PFIZER**

Das Spektrum war kompatibel mit dem Peak von rGO bei 270 nm.

Der größte Teil dieser Absorption könnte auf Graphen-ähnliche Blätter zurückzuführen sein, die in der Probe reichlich in Suspension vorliegen.

Diese These wurde auch durch die hohe Fluoreszenz der Probe mit einem Maximum bei 340 nm bestätigt, das mit den Spitzenwerten für Graphenoxid übereinstimmt.

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

**Die untersuchten "Impfstoffe" enthalten Bestandteile, die nicht im technischen Datenblatt aufgeführt sind und deren Vorhandensein nichts mit dem Konzept des Impfstoffs zu tun zu haben scheint.**

Da sie nicht in den Unterlagen enthalten sind, die den staatlichen Organisationen (FDA, EMA usw.) für die gesetzliche Zulassung zur Vermarktung und zur Verwendung beim Menschen vorgelegt werden, scheinen sie eine Kontamination zu sein, die wahrscheinlich auf den industriellen Herstellungsprozess zurückzuführen ist.

@StopReset: Vielleicht steckt auch hier wieder Absicht dahinter.

Es scheint, dass niemand das Endprodukt vor dem Vertrieb kontrolliert hat - das bedeutet, dass die Verbraucher nicht über den tatsächlichen Inhalt der Produkte informiert werden.

Mögliche Nebenwirkungen können auf die Injektion dieser Verunreinigungen in den Körper zurückzuführen sein.

Es ist zu beachten, dass die nicht deklarierten, aber von uns identifizierten Bestandteile nicht biokompatibel sind und einige auch eine mechanische Wirkung haben, sobald sie in den Blutkreislauf gelangen, insbesondere bei Kontakt mit dem Gefäßendothel.

Die in den "Impfstoffen" von Pfizer und Astrazeneca enthaltenen Bestandteile, die durch die ESEM-Bilder identifiziert wurden, können ein Risiko für den menschlichen Körper darstellen. Sie können für die Bildung von Thromben verantwortlich sein, da sie thrombogen sind.

Ein weiteres Risiko besteht in der Paravasation der Partikel, die zu einer Blutung führen kann. Einmal in den Blutkreislauf gelangt, können die Partikel auch zum Gehirn transportiert werden. In diesem Fall kann der Patient einen Schlaganfall und/oder eine Hirnblutung erleiden.

Wenn die durch die Partikel verursachte Schädigung des Endothels im Herzen auftritt, ist die Wahrscheinlichkeit einer Myokarditis hoch. Darüber hinaus ist die Toxizität von Graphen bekannt. Das Vorhandensein von nicht biokompatiblen organisch-anorganischen Fremdkörpern im Blutkreislauf kann zu einer Nano-Bio-Interaktion führen, die schwerwiegende gesundheitliche Probleme hervorrufen kann.

**References** Bano, I. et al , 2019. Exploring the fluorescence properties of reduced graphene oxide with tunable device performance, Diamond and Related Materials, Volume 94,59-64,ISSN 0925- 9635

<https://doi.org/10.1016/j.diamond.2019.02.021>.

Biroju, Ravi & Narayanan, Tharangattu & Vineesh, Thazhe Veetil. (2018). New advances in 2D electrochemistry—Catalysis and Sensing. 10.1201/9781315152042-7. Choucair, M., Thordarson, P. & Stride, J. Gram-scale production of graphene based on solvothermal synthesis and sonication. Nature Nanotech 4, 30–33 (2009). <https://doi.org/10.1038/nnano.2008.365>

Kim et al, Seeing graphene-based sheets, Materials Today, Volume 13, Issue 3,2010,Pages 28- 38,ISSN 1369-7021

[https://doi.org/10.1016/S1369-7021\(10\)70031-6](https://doi.org/10.1016/S1369-7021(10)70031-6)

Xu et al, (2019) Identification of graphene oxide and its structural features in solvents by optical microscopy, RSC Adv., 9, 18559-18564

1-Extraction RNA Kit

<https://www.fishersci.es/shop/products/ambion-purelink-rna-mini-kit-7/10307963>

2- NanoDrop™

<https://www.thermofisher.com/order/catalog/product/ND-2000#/ND-2000>

3- QUBIT2.0:

<https://www.thermofisher.com/es/es/home/references/newsletters-and-journals/bioprobes-journal-of-cell-biology-applications/bioprobes-issues-2011/bioprobes-64-april-2011/the-qubit-2-0-fluorometer-april-2011.html>

**DOWNLOAD THE ORIGINAL AND FULL REPORT BELOW**

**NOTE:** the original document has been translated, leading to quirky use of English and a couple of confusingly labelled images.

210819 - SCIENTIST'S CLUB - ANALYSIS

.pdf

Download PDF • 1.64MB

**SIGN OUR PETITION CALLING FOR AN INVESTIGATION INTO VACCINE-INDUCED  
MAGNETISM [HERE](#) >>>**

Quelle: <https://www.notonthebeeb.co.uk/post/what-is-really-in-the-c19-vaccines>

20210823 DT (<https://stopreset.ch>)